

Fest zur Einweihung der neuen Orgel der evang.-luther. Universitäts-Kirche in Dorpat am 14. November 1910.

Die neue Orgel der Universitätskirche ist von der Firma

## P. Furtwängler und Hammer in Hannover

erbaut. Sie enthält 30 klingende Stimmen in 33 Registern (die alte Orgel hatte 28 klingende Stimmen) und ist mit den neuesten und besten Spielhilfen versehen, die dem Spieler eine außerordentlich große Mannigfaltigkeit im Wechsel der Registrierung gestatten und dem Instrument die größtmögliche Ausdrucksfähigkeit verleihen.

Die Orgel hat folgende Disposition:

| I. Manual.                 | II. Manual.<br>(Schwellwerk.) | III. Manual.<br>(Schwellwerk.)          | Pedal.              |
|----------------------------|-------------------------------|---|---------------------|
| 1. Bordun 16'.             |                               |   | 28. Violon 16'.     |
| 2. Principal 8'.           | 11. Lieblich Gedeckt 16'.     | 21. Konzertflöte 8'.                    | 29. Subbaß 16'.     |
| 3. Gambe 8'.               | 12. Geigenprincipal 8'.       | 22. Lieblich Gedeckt 8'.                | 30. Gedecktbaß 16'. |
| 4. Gedeckt 8'.             | 13. Flüte harmonique 8'.      | 23. Aeoline 8'.                         | 31. Oktavbaß 8'.    |
| 5. Gemshorn 8'.            | 14. Quintatön 8'.             | 24. Vox coelestis 8'.                   | 32. Cello 8'.       |
| 6. Oktave 4'.              | 15. Viola 8'.                 | 25. Zartflöte 4'.                       | 33. Posaune 16'.    |
| 7. Flüte harmonique 4'.    | 16. Fugara 4'.                | 26. Harmonia aethera<br>3, 4 u. 5 fach. |                     |
| 8. Oktave 2'.              | 17. Flauto dolce 4'.          | 27. Oboe 8'.                            |                     |
| 9. Cornett 3 u. 4 fach.    | 18. Waldflöte 2'.             |   |                     |
| 10. Mixtur 3, 4 u. 5 fach. | 19. Progressio 2 u. 3 fach.   |   |                     |
|                            | 20. Trompete 8.               |   |                     |

Druckknöpfe und Tritte.  
(Doppelt angelegt, sich gegenseitig auslösend.)

- |     |                              |   |
|-----|------------------------------|---|
| 1.) | } Manualkoppeln              | II an I.  |
| 2.) |                              | III an I.   |
| 3.) |                              | III an II.  |
| 4.) | } Pedalkoppeln               | I.  |
| 5.) |                              | II.   |
| 6.) |                              | III.  |
| 7.  | Oberoktavkoppel II an I.     |   |
| 8.  | Unteroctavkoppel III an I.   |   |
| 9.  | Oberoktavkoppel II an Pedal. |   |
| 10. | Tutti.                       |   |
| 11. | Hauptregistrat. (Castenreg.) |   |
| 12. | Nebenregistrat. I            | } (Knopfreg.,<br>sogen. „freie<br>Kombi-<br>nation“.) |
| 13. | Nebenregistrat. II           |   |
| 14. | Leerlauf I Man. Hauptreg.    |   |

Registerzüge.

1. Oberoktavkoppel Man III.
2. Unteroctavkoppel Man. III.
3. Oberoktavkoppel III an II.
4. Unteroctavkoppel III an II.
5. Kalkantenglocke.

Druckknöpfe allein.

1. Rohrwerke ab.
2. Registerschweller allein.
3. Registerschweller ab.
4. Koppeln a. Registerschweller.
5. Pedal I. } pneumatische
6. Pedal II. } Pedalum-
7. Pedal III. } schaltungen.

Tritte allein.

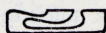
1. Jalousieschweller mit Zeiger für Man. II.
2. Jalousieschweller mit Zeiger für Man. III.
3. Registerchweller (Kollschweller) mit Zeiger.



# I.

## Festgottesdienst

um 11 Uhr vormittags.



**Chor.**

(Melodie von Martin Luther. Satz von Benedict Ducis 1544.)

Nun freut euch, lieben Christen g'mein,  
Und laßt uns fröhlich springen,  
Daß wir getrost und all' in ein  
Mit Lust und Liebe singen,  
Was Gott an uns gewendet hat  
Und seine süße Wundertat;  
Gar teu'r hat er's erworben.

### Weiheakt.

Choralvorspiel von Max Reger.

**Gemeinde:**

Wie schön leuchtet der Morgenstern  
Voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
Die süße Wurzel Jesse!  
Du Davids Sohn aus Jakobs Stamm,  
Mein König und mein Bräutigam,  
Hast mir mein Herz besessen.  
Lieblich,  
Freundlich,  
Schön und herrlich, groß und ehrlich,  
Reich von Gaben,  
Hoch und sehr prächtig erhaben.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein,  
O du mein Herr und Gott allein,  
Die Flamme deiner Liebe;  
Daß ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib  
An deinem auserwählten Leib  
In frischem Lebenstribe,  
Nach dir  
Wallt mir  
Mein Gemüte, ew'ge Güte,  
bis es findet  
Dich, deß Liebe es entzündet.

Spielt unserm Gott mit Saitenklang,  
 Und laßt den süßesten Gesang  
 Ganz freudenreich erschallen!  
 Ich will mit meinem Jesu heut  
 Und morgen und in Ewigkeit  
 In steter Liebe wallen!  
 Singet,  
 Klinget,  
 Jubilieret, triumphieret,  
 Dankt dem Herren,  
 Ihm dem König aller Ehren!

## Viturgie.

### Choralvorspiel von J. G. Walther (1713).

**Gemeinde:**

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
 Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.  
 Kommet zu Hauf,  
 Psalter und Harfe, wacht auf,  
 Lasset den Lobgesang hören.

**Chor:**

(Satz von J. S. Bach.)

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,  
 Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet;  
 In wieviel Not  
 Hat nicht der gnädige Gott  
 Ueber dir Flügel gebreitet?

**Gemeinde:**

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
 Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,  
 Der dich erhält,  
 Wie es dir selber gefällt,  
 Hast du nicht dieses verspüret?

**Chor:**

Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,  
 Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget.  
 Denke daran,  
 Was der Allmächtige kann,  
 Der dir mit Liebe begegnet.

**Gemeinde:**

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen;  
 Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!  
 Er ist dein Licht,  
 Seele, vergiß es ja nicht!  
 Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

## Predigt.

**Chor:**

(Melodie und Satz von J. S. Bach.)

Dir, dir, Jehovah, will ich singen,  
Denn wo ist doch ein solcher Gott wie Du?  
Dir will ich meine Lieder bringen,  
Ach gib mir deines Geistes Kraft dazu,  
Daß ich es tu im Namen Jesu Christ,  
So wie es dir durch ihn gefällig ist.

Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne,  
Damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir;  
Dein Geist in meinem Herzen wohne  
Und meine Sinnen und Verstand regier,  
Daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl,  
Und dir darob im Herzen sing und spiel.

Verleih mir, Höchster, solche Güte,  
So wird gewiß mein Singen recht getan,  
So klingt es schön in meinem Liede,  
Und ich bet dich im Geist und Wahrheit an;  
So hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,  
Daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

### **Fürbitten und Anzeigen.**

**Gemeinde:**

Nun preiset alle  
Gottes Barmherzigkeit,  
Lob ihn mit Schalle,  
Werteste Christenheit!  
Er läßt dich freundlich zu sich laden.  
: Freue dich, Israel, seiner Gnaden.:

Der Herr regieret  
Ueber die ganze Welt,  
Was sich nur rühret,  
Alles zu Fuß ihm fällt.  
Viel tausend Engel um ihn schweben,  
: Psalter und Harfe ihm Ehre geben.:

Wohlauf, ihr Heiden,  
Lasset das Trauern sein,  
Zu grünen Weiden  
Stellet euch willig ein;  
Da läßt er uns sein Wort verkünden,  
: Machtet uns ledig von allen Sünden.:

### **Liturgie.**

**Gemeinde:**

Er gibt uns Speise  
Reichlich und überall,  
Nach Vaters Weise  
Sättigt er allzumal.  
Er schaffet früh und spät den Regen,  
: Füllet uns alle mit seinem Segen.:

Drum preis und ehre  
Seine Barmherzigkeit,  
Sein Lob vermehre,  
Werteste Christenheit!  
Uns soll hinfort kein Unfall schaden.  
: Freue dich, Israel, seiner Gnaden.:

### **Nachspiel: Toccata C-dur von J. S. Bach.**

Die Gemeinde wolle erst nach beendetem Orgelspiel die Kirche verlassen.



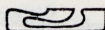
## II.

# Festkonzert

um 6 Uhr nachmittags

unter Mitwirkung des Burschenchors.

Dirigent Herr Musikdirektor G. Wagner.



1. Variationen über „Jesu meine Freude“. J. G. Walther (1713).
2. a) Die Ehre Gottes aus der Natur . . . . . Beethoven.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,  
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort;  
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere,  
Nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!  
Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?  
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?  
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne,  
Und läuft den Weg gleich als ein Held.

Nimm und siehe die Wunder der Werke,  
Die die Natur dir aufgestellt.  
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke  
Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?  
Er ist dein Schöpfer, ist Weisheit und Güte,  
Ein Gott der Ordnung und dein Heil;  
Er ist's, ihn lobe von ganzem Gemüte  
Und nimm an seiner Gnade teil!

2. b) Anbetung Gottes . . . . . M. Vogel.

Erhabner Geist, den Gott ich nenne  
Mit meiner Sprache dürft'gem Klang,  
Den ich im Innersten erkenne,  
Der sich nur zeigt im Weltengang.  
Erhabner Geist, ich sinke nieder  
Und weihe dir mein ganzes Sein  
Und stimme fröhlich in der Schöpfung Jubel ein.  
Erhabner Geist, dich bet ich an.

3. a) Choralvorspiel: „O Welt ich muß dich lassen“ }  
b) Benedictus } Max Reger.

4. a) Sanctus . . . . . P. Blumenthal.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth; pleni sunt coeli  
et terra gloria tua; amen.

(Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; Himmel und Erde sind seiner  
Ehre voll; Amen.)

b) Altniederländisches Dankgebet.

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten  
Er waltet und haltet ein strenges Gericht,  
Er läßt von den Schlechten nicht die Guten knechten,  
Sein Name sei gelobt, er vergißt unser nicht.

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,  
Er wollte, es sollte das Recht siegreich sein,  
Da ward kaum begonnen die Schlacht schon gewonnen,  
Du, Gott, warst ja mit uns, der Sieg er war dein.

Wir loben dich oben, du Lenker der Schlachten,  
Und flehen: mögst stehen uns fernerhin bei,  
Daß deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde;  
Dein Name sei gelobt, o Herr, mach' uns frei!

5. Choralvorspiel von Carl Piutti.

Gemeinde:

Ein feste Burg ist unser Gott,  
Ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt' böse Feind  
Mit Ernst er's jetzt meint;  
Groß' Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist;  
Auf Erd'n ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
Wir sind gar bald verloren;  
Es streit' für uns der rechte Mann,  
Den Gott selbst hat erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
Der Herr Zebaoth,  
Und ist kein andrer Gott;  
Das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
Und wollt uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
Wie sau'r er sich stellt,  
Tut er uns doch nicht;  
Das macht, er ist gericht't,  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
Und kein Dank dazu haben.  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib,  
Laß fahren dahin,  
Sie haben's kein'n Gewinn:  
Das Reich muß uns doch bleiben.

6. Toccata und Fuge D-moll. . . . . J. S. Bach.

